

FEMINISMEN IN ZEITEN VON CORONA

Bildungsreihe

Dieser Workshop-Vorschlag verfolgt zwei Hauptziele: einen Beitrag zum Verständnis der gegenwärtigen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Krise aus einer feministischen Perspektive zu leisten und zu verhindern, dass Maßnahmen zur sozialen Diszanzierung uns daran hindern, weiter gemeinsam zu denken und zu schaffen.

Zu diesem Zweck schlagen wir vor, die Methoden, die wir normalerweise in der Praxis einsetzen, so anzupassen, dass die Reihe virtuell durchgeführt werden kann. Dies setzt voraus, dass jede Aktivität in mehreren Phasen geplant wird: eine erste, in der wir den allgemeinen Rahmen des Vorschlags (woran wir arbeiten wollen) und eine Aufgabe zur Einzelarbeit vorstellen, eine virtuelle Besprechung (Plattformen wie Zoom oder Jitsi können verwendet werden), und eine dritte, in der wir eine Zusammenfassung der Aktivität teilen (sie kann z.B. per Mail verschickt werden).

Für die erste Phase liegt es nahe, Inhalte vorzuschlagen, die an die aktuellen Gegebenheiten angepasst sind: kurze Texte, Empfehlungen für zentrale und optionale Texte (so dass dies jede nach ihren Zeitressourcen anpassen kann), Leitfragen zur Lektüre und eine einfache und klare Arbeitshilfe oder eine Aufgabe. Für das virtuelle Treffen ist es praktisch, den Begleitpersonen, die mit diesen Plattformen nicht vertraut sind, Hinweise für den Zugang im Vorfeld zu schicken, damit sie mitmachen können. In Sitzungen mit vielen Menschen ist es nützlich, dass es eine Moderatorin gibt, die das Wort erteilt. Um den Austausch zu erleichtern, ist es wichtig, diesen durch Fragen oder Diskussionsschwerpunkte zu organisieren. Das sind nicht unbedingt die gleichen, die die Lektüre der Materialien geleitet haben. Die Zusammenfassung erlaubt es, die Hauptachsen der Diskussion und die Vorschläge oder Fragen, die noch offen sind, zu behalten, um daran weiterdenken zu können.

Aktivität 1 | DIE ANGST AUFFANGEN

Diese Aktivität hat als Ziel feministische Lesarten der Krise zu teilen, die uns erlauben das Problem in seinen verschiedenen Dimensionen zu verstehen, ausgehend von der Reproduktion des Lebens zu denken und uns mit den Themen, die unsere feministischen Kämpfe in den Mittelpunkt gestellt haben, auseinanderzusetzen (Care-Krise, Gewalt, Verhältnis von Prekarität und gegenseitiger Abhängigkeit, etc.).

Aufgabe, die an die Teilnehmenden geschickt wird:

Lest einen oder mehreren der folgenden Texte und versucht in jedem davon herauszustellen:

- Von welchen Problemen berichten die Autorinnen oder welche Sektoren oder Bereiche des täglichen Lebens und der Gesellschaft, erwähnen sie als von ihnen betroffen.

- Was sind die Besonderheiten dieser Pandemie, d.h. die spezifischen Merkmale dieser Krise (die wir in anderen Krisen nicht unbedingt erlebt hatten).
- Was offenbart die aktuelle Krise in struktureller Hinsicht über das System, welche Grenzen zeigt sie uns, welche Aspekte waren bereits vorhanden und werden nun auf kritische Weise offengelegt.

Materialien, die wir zusammen mit der Aufgabe verschicken

Zentrale Materialien

Coronavirus und Ökonomie: Wenn die Sorgearbeit in der Krise steckt

Coronavirus y economía: cuando el cuidado está en crisis (Natalia Quiroga Díaz)

<https://www.lavaca.org/notas/coronavirus-y-economia-cuando-el-cuidado-esta-en-crisis/?fbclid=IwAR2JfFA-y2w1AhxzZyDizIg81PyN4uJiaUJMpZtGhp2Q2fVXsThMuSXoqEw>

Feministische Reflexionen in Zeiten der Quarantäne

Reflexiones feministas en tiempos de cuarentena (Paula Satta)

<https://ombelico.com.ar/2020/03/12/reflexiones-feministas-en-tiempos-de-cuarentena/?fbclid=IwAR042pg8hYheoiongeKWHHZunpVHbcBnNv3yclYTm-eOCi54Cb0TAYiLiMo>

Ungehorsamkeit, deinetwegen werde ich überleben

Desobediencia, por tu culpa voy a sobrevivir (María Galindo)

<http://radiodeseo.com/desobediencia-por-tu-culpa-voy-a-sobrevivir-la-acera-de-enfrente/?fbclid=IwAR00xUFlwYwFw1Qr8PjoCzMdO5eNnWmqeLdVfxpcigF1U5DS6lwaHfr89Rs>

Ergänzende Materialien

Virus-Monolog

Monólogo del virus

<http://www.zur.org.uy/content/monólogo-del-virus>

Podcast der “Frauen im Widerstand” (Chile)

Podcast de Señoras en resistencia (Chile)

https://open.spotify.com/episode/5p0RkZgxrWIRTiqQR7AGoc?si=oWvmVccS0OqV_ZiqQ7Lpg

Anleitung für den virtuellen Austausch

Kurze Einleitung in die Aktivität und die geteilten Texte

Wir haben den Austausch durch zwei große Fragenblöcke organisiert¹:

Erster Fragenblock

¹ Je nach Intensität und Tiefe des Austauschs ist zu prüfen, ob beide Blöcke am selben Tag durchgeführt werden können oder ob zwei Sitzungen erforderlich sind.

Welche Auswirkungen hat der Virus und welche haben die Maßnahmen, mit denen ihm begegnet wird? Könnte man auch andere Maßnahmen vornehmen? Welche kurz- und langfristigen Konsequenzen werden die Isolation, die Zunahme der sozialen Kontrolle und die aufgezwungene Virtualität haben?

Zweiter Fragenblock

Wie widersetzen wir uns den Formen der sozialen Kontrolle, die derzeit etabliert werden, und einem Staat, der versucht, viele weitere Aspekte unseres Lebens zu kontrollieren? Wie setzen wir den Aufbau von Autonomie fort? Welche Formen des Ungehorsams können wir uns in diesem Zusammenhang vorstellen? Wie erlangen wir die Fähigkeit zur kollektiven Entscheidungsfindung über unser Leben zurück?

Rollen der Kommission Bildung

- Präsentation der Bildungsreihe und der Anleitung der Aktivität
- Anleitung der Diskussion und Rednerinnenliste
- Dokumentation für die Zusammenstellung der Zusammenfassung
- Erstellung und Versand von Unterstützung für das virtuelle Treffen (zoom, jitsi meet, etc)

Aktivität 2 | UTOPISCH STATT HYSTERISCH

Neben vielen anderen hat die gegenwärtige Krise zwei Besonderheiten: Unter all unseren Erfahrungen ist sie dem Ende der Welt am nächsten und wir sind jeden Abend Zuschauer einer Pressekonferenz, auf der wir erfahren, welche neuen Bestimmungen die Regierung über unser Leben getroffen hat. Diese Aktivität ist eine Einladung, die kollektive Vorstellung über unser Schicksal wiederzuerlangen, und soll uns einen entspannten und angenehmen Raum geben, um nicht an der Realität zu sterben. Die Welt ist zu einem apokalyptischen Ort geworden, lasst uns unsere eigenen Dystopien aufbauen!

Aufgabe 1, die an die Teilnehmenden geschickt wird (mind. eine Woche vorher):

Lest die Kurzgeschichte "Der Tag vor der Revolution" von Ursula K. Le Guin.

Hier verfügbar (auf Spanisch):

https://archivo.argentina.indymedia.org/uploads/2014/02/el_dia_antes_de_la_revolucion.pdf

Mit dem Text kann auch eine kurze Vorstellung der Autorin und des Textes mitgeschickt werden.

Aufgabe 2, die an die Teilnehmenden geschickt wird (2 oder 3 Tage vorher)

Wähle einen der folgenden Vorschläge aus und schreibe einen literarischen Text, es kann ein Satz, ein Absatz, eine Seite oder ein ganzes Buch sein. Jede, wie sie will, die Idee ist, zu üben, sich etwas vorzustellen, Welten zu erfinden, zu phantasieren, wenn uns danach ist. Wenn wir mit dem Schreiben nicht weiterkommen, versucht wenigstens, zu üben, sich etwas vorzustellen.

- Der Tag nach Corona
- Ein anderes Ende der Welt ist möglich

Anleitung für den virtuellen Austausch

Kurze Einführung in das Leben und Werk der Autorin.

Fragen, um den Austausch anzustoßen:

Was ruft der Text in uns hervor? Woran können wir anknüpfen? In welchen Dingen hat sich die aktuelle Realität wiedergespiegelt? Welche Gefühle hat das hinterlassen?

Wir teilen die Texte, die wir geschrieben haben, miteinander und erzählen ein bisschen, wo unser Geist beim Erstellen umhergewandert ist.

Rollen der Kommission Bildung:

- Präsentation der Autorin und ihres Werks, sowie des Ablaufs der Aktivität
- Anleiten des Austauschs
- Erstellung und Versand von Unterstützung für das virtuelle Treffen (zoom, jitsi meet, etc)
- Zusammenstellung der produzierten Texte, Teilen mit anderen Personen, die nicht am Workshop teilnehmen konnten und Einladung, dass sie diese kreative Übung auch machen.